

Konrad, Bischof von Drachenklamm, Reichsritter des Episcopates zu Drachenbrukk, Schutzherr über die comilitonis draconis, sendet dem ehrenwerten Advocatus des Bundes, Fergus von Drachenmoor seinen Gruß und Segen. Werter Advocatus, teilt bitte folgende Zeilen unseren Schwestern und Brüdern im Rate auf dem kommenden Hoftag mit, damit ich zumindest im Worte unter ihnen weilen kann.

Geliebte Schwestern und Brüder im Bunde des heiligen Drachen. Mein erster Gruß gilt an dieser Stelle der Gastgeberin, der werten Dame Berthild von Blumenau. Leider wird es mir nicht vergönnt sein eurer elustren Runde auf der Burg Tankred beizuwohnen, da mein gesundheitlicher Zustand sich seit der Irenäus-Festwoche und dem Klammgang verschlechtert hat, so dass ich kaum in der Lage bin das Lager zu verlassen. Nichtsdestotrotz bin ich doch in Gedanken und im Herzen bei euch. Und ich hoffe und bitte den heiligen Drachen, der unser aller Mutter ist, dass er eure Herzen stärke und dass er eure Gedanken kläre, wie sein Feuer die Felsen in klare Kristalle wandelt, die die Bergleute vereinzelt aus dem Stein brechen. Denn die Zeiten sind zu schwierig und die Begehrlichkeiten anderer zu groß, bedenket nur das eigenmächtige und vollkommen illegale Vorgehen uns Eingreifen des Erzbischofs Adalbert. Stärkt eure Herzen! Klärt eure Gedanken! Lasst nicht unnütze Eitelkeit oder schnöde Schmeichelei euer Vorgehen trüben, damit niemand mehr das Gefühl habe, dass in Drachenbrukk Politik aus dem Sattel eines galoppierenden Pferdes betrieben würde!

Der heilige Drachen stärke eure Herzen und kläre eure Gedanken und gebe euch Stunden der Freude und der Ausgelassenheit in diesen Tagen. Der Segen des Drachen sei mit euch.

Gegeben zu Drachenmünster am xxv. Augusti im lxxxv. Jahr der Drachenlilie.